

Clubschlüssel

2 / 08

April/Mai



Winterarbeiten






an Haus und
Booten



Bremer Ruder-Club „HANSA“

Inhaltsverzeichnis

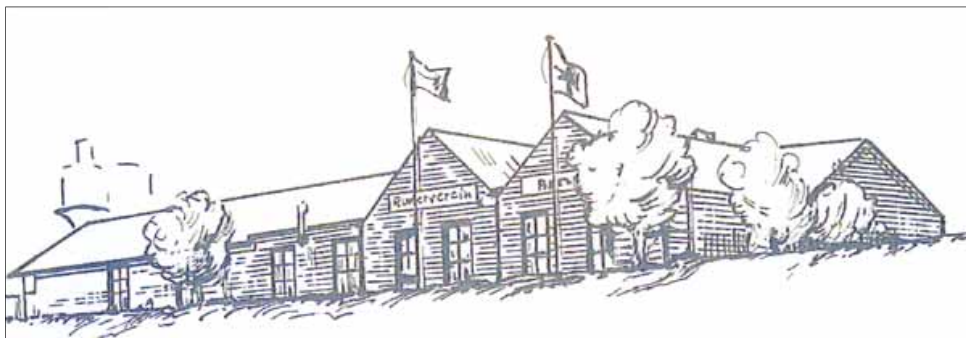
Ausgabe 2-08

Allg. Ruderbetrieb		125 Jahre Ruderverein „Brema“	3
		Ein gut gemeinter Vorschlag	5
		Das Rudern im Trimmi ist ein Hochgenuss	6
		Taufe Anno 1961 in „Badener Berge“	7
Training und Regatta		Erfahrungsbericht vom ersten Indoor-Rowing-Cup an der Jacobs Universität	8
		Fit mit Tilo	10
Vorstand		Mitgliederversammlung und neuer Vorstand	15
		Jahresbericht „HANSA“-Vorstand 2007	16
		Kassenbericht 2008 (Auszug allgem.)	18
		Haushaltsanschlag 2008	20
		Dankeschön an Assi	21
		Der Vorstand berichtet	21
		Versammlung der Altherrenabteilung	23
		Kurzbericht Damenabteilung 2007	27
		Bericht der Ruderwartin 2007	27
		Jahrsbericht Kinder u. Jugend 2007	28
Ehrungen	31		
Vorstand	44		
Feste und Feiern		Dr. Tilmann Kolb feierte seinen 70.Geburtstag	33
		„Es kohl—und pinkelt mal wieder“	35
Boot/Haus u. Material		Bau der Unterstellremise ist fertig	37
		Der Boots und Materialwart informiert	38
		Fahrtraining Anhänger	39
Nachruf		Nachruf für Traudi Jäger	40
Glückwünsche		Wir Gratulieren herzlich	41
		Zum runden bzw. besondern Geburtstag	41
Termine		Mai und Juni 2008	42
		Breitensporttermine	43

Titelfoto: Remisenbau und Arbeitsdienst der Dienstagscrew „Hansa“ und „Clubschlüssel“ im Internet: <http://www.brc-hansa.de> (Web-Master R. Werk)
 Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 23.März 2008
 Impressum Seite: 26



125 Jahre Ruderverein „Brema“



Das Bootshaus des RV „Brema“ am Woltmershauser Dreieck

Die Jubiläumsjahre – 2004: Oberweser-RV 125 Jahre, 2006: BRC „Hansa“ nach Fusion 60 Jahre – haben wir gerade hinter uns, da steht schon wieder ein weiteres Jubiläum an: Unser zweiter Traditionsverein, der Ruderverein „Brema“, wurde vor 125 Jahren, am 1. Mai 1883, gegründet. Der Vorstand wird dieses Ereignis noch gebührend würdigen. Vorab aber zur Einstimmung hier schon mal ein Rückblick auf die damalige Zeit.

Die „Brema“ (Bootshaus westlich der heutigen Eisenbahnbrücke) war vor dem 1. Weltkrieg einer der führenden Rennrudervereine in Norddeutschland.

In den Jahren um die Jahrhundertwende wurden von „Brema“ von insgesamt 6 ausgetragenen Bremer Stadtachter-Rennen 3 gewonnen, damals natürlich von reinen Vereinsmannschaften. Der Bremer Stadtachter war der Vorläufer unserer heutigen Bremer LRV-Achtermeisterschaft.

Den danach auf der Großen Bremer Ruderregatta ausgeschriebenen, hoch bewerteten Senatsachter hat die „Brema“ 3x in Reihenfolge gewonnen und den Senatspokal sogleich endgültig behalten. Trainiert wurde unter Leitung eines Berufs-Ruderlehrers.

1914 hatte „Brema“ 386 Mitglieder, mehr also als „Hansa“ heute!

Karl Bruns, langjähriger Vorsitzender der „Brema“, berichtete über die Gründung:

„Es war also der 1. Mai 1883, als einige Jugendliche – keiner war älter als 20 Jahre, aber alle waren der Ruderei fanatisch zugetan – den Ruderverein „Brema“ gründeten.

Nun müssen wir uns zunächst einmal in die damalige Zeit zurückversetzen. Es gab keine elektrische Straßenbahn, kein Telefon, kein Weserwehr, keine Automobile. Es war also die gute, alte Zeit, der das Hasten und Drängen der Gegenwart völlig unbekannt war. Die Flut erreichte Bremen-Stadt damals noch nicht, weil die Weser-Korrektion noch nicht durchgeführt war. Das Bild des Stromes war infolgedessen ein ganz anderes als heute.

Die Weserbrücke existierte damals auch schon. Sie war aber aus Holz gebaut und durch hölzerne eisenbeschlagene Eisbrecher geschützt. Sie war die Grenze zwischen Oberweser und Unterweser. Die Oberweser war ein Eldorado für den Wassersport. Ich möchte sie fast mit einem Naturschutzgebiet vergleichen. Das Ufer war in seinem ganz natürlichen Zustand, es reihte sich Schlenge an Schlenge. Die Schlingenköpfe waren

mit Weidenbüschen bewachsen. In jeder Schlenge war ein Badestrand aus schönem weißen oder gelben Sand.

Die Gründer des Rudervereins „Brema“ wohnten alle in der Nähe des Stromes und zwar in der Stephani-Vorstadt. Sie hatten sich sicher alle mehr oder weniger schon rudernderweise einige Jahre betätigt, als sie ihre Kräfte mit den auf der Oberweser rudernden Kameraden, die schon in Vereinen zusammengeschlossen waren, messen wollten. Sie meldeten sich also für die Teilnahme an der nächsten Wettfahrt und es wurde ihnen eröffnet, dass nur Vereine, nicht aber sogenannte „wilde“ Ruderer sich melden könnten. Kurz entschlossen wurde man sich einig, dass man sich dann eben „organisieren“ müsste.

7 Jünglinge an der Zahl ruderten am 1.5. des Jahres 1883 zur Schlenge zwischen großer und kleiner Weser, und bei einem Fass schäumenden Braunbiers wurde hier der Ruderverein „Brema“ aus der Taufe gehoben und das erste fröhliche „Hippipphurra“ scholl über die Weser zum Lokal von Mutter Meierholz. Sie wurde überredet, ihr bestes Zimmer als Vereinslokal zur Verfügung zu stellen. Unverzüglich wurde das nach außen durch eine Tafel sichtbar gemacht, auf der mit Kreide zu lesen war, dass sich hier das Vereinslokal des Rudervereins „Brema“ befand.

Nun war man „organisiert“ und die Vereine von der Oberweser konnten die Meldung zur Regatta nicht mehr zurückweisen. Groß war natürlich der Jubel, als der „Superbus“, der bei der damals erst im Aufbau befindlichen Bootswerft Lürssen in Vegesack gebaut war, als Sieger durchs Ziel ging.

In drei aufeinander folgenden Jahren blieb der „Superbus“ Sieger. Dies erklärt sich zum Teil daraus, dass der Bootsbau für Ruderer noch in den Anfängen steckte. Ausleger-Boote kannte man noch nicht. Derjenige hatte die meisten Siegeschancen, der sich über ständige Verbesserungen am Boot Vorteile zu verschaffen wusste.

Das noch immer aus drei Balken bestehende „Bootshaus“ wurde 1884 hinter der Badeanstalt an der Kaiserbrücke verankert. Schon im nächsten Jahr konnte man es erweitern, indem man drei weitere Balken hinzunahm, die mit den bereits vorhandenen durch kurze Bretter verbunden wurden. Als Auftrieb dienten leere Petroleumfässer, die der jeweilige Materialwart mehrmals in der Woche leer pumpen musste, um die ganze Anlage überhaupt schwimmfähig zu erhalten. Es ereignete sich aber trotzdem, dass bei einer Generalversammlung die Belastung so groß wurde, dass die Teilnehmer auf die Tische klettern mussten, um sich vor nassen Füßen zu schützen.

Man entschloss sich deshalb, ein richtiges Bootshaus auf dem Woltmershauser Dreieck zu erbauen.“

Erstaunlich ist heute die Schnelligkeit des damaligen Bootshausbaus:

Am 7. Februar 1887 wurde der Vorstand ermächtigt, „den Bau in die Wege zu leiten“. Die erforderlichen Mittel wurden teils durch Zeichnungen der Mitglieder, teils durch so genannte Anteilscheine von Spendern aufgebracht. Anfang Mai war das (hölzerne) Bootshaus fertig gestellt und am 15. Mai 1887 fand die feierliche Einweihung statt.

Es diente mehreren Ruderergenerationen, bis es im Zweiten Weltkrieg total zerstört wurde.

Werner Kollmann



Ein gut gemeinter Vorschlag

Im ganzen Jahr 2007 hatten wir am Anleger nur ablaufendes Wasser. Das haben wir noch nie gehabt, erinnere ich mich; ist es der so genannte Klimawandel? Dazu kommt, dass der Schiffsverkehr auf der Weser stark zugenommen hat und für die Zukunft sich noch erhöht. Auch werden die Kähne immer länger, größer und schneller. Und das ist eine Gefahr für uns Ruderer. Darum habe ich einen Vorschlag, einen guten:

Wenn wir unser Boot im Wasser haben, dann sollten wir, bevor wir ablegen, die Stembretter noch am Anleger vor dem Einsteigen auf unsere Beinlänge einstellen. Die Zeit dafür müssen wir uns einfach nehmen. Erst wenn damit alle fertig sind, sollten wir ablegen. Wir treiben dann nicht so weit ab und sind somit manövrierfähig gegenüber dem kommenden Bockschiffsverkehr. Es gibt andere Vereine, die dieses auch schon längere Zeit machen. Wenn z. B. ein Achter oder Fünfer ablegt und erst dann gerödelt wird, treibt man bei dieser starken Strömung fast bis zur Wilhelm-Kaisen-Brücke. Das Boot ist dabei schwer zu steuern. Fährt ein Bockschiff oder großes Motorboot zur Schleuse, muss es gegen die starke Strömung mit äußerster Kraft fahren und macht deshalb sehr hohe Wellen, die oft noch mindestens 3 km anhalten und somit eine

Gefahr für uns Ruderer sind.

Vielleicht müssen wir uns damit abfinden, dass in Zukunft die Strömung der Weser immer in Richtung Lankenau fließt. Ohne Strömung bleibt der Werdersee (kleine Weser). Aber der Fußweg dorthin hin und zurück beträgt ca. 4 km.

Die geruderten Kilometer auf dem See sollten bitte auch ehrlich in das Fahrtenbuch eingetragen werden. Vom Anleger bis zur Wilhelm-Kaisen-Brücke beträgt die Strecke 1,5 km und vom Anleger zur Karl-Carstens-Brücke 3 km, also hin und zurück, Wilhem-Kaisen-Brücke zur Karl-Carstens-Brücke, 9 km. Leider stehen am Werderseeufer keine Kilometerschilder.

Sicherlich muss in Zukunft mehr auf dem 4,5 km – hin und zurück 9 km – langen Werdersee gerudert werden. Leider dürfen wir nicht bis zur Wehrstraße rudern, denn die 800 m hinter der Karl-Carstens-Brücke in Habenhausen sind von der Natur wunderschön. Die Strecke steht unter Naturschutz und ist daher für den Bootsverkehr gesperrt.

Wenn die geruderten Kilometer unehrlich und zu viel angeschrieben werden, dann ist der schöne Kilometerpreis wertlos! Vergesst das bitte nicht!

Friedo Koop



Das Rudern im Trimmi ist ein Hochgenuss

Man holt ihn ganz allein ins Wasser. Nach dem Anlegen kann man ihn auf dem Anleger bequem reinigen. Ein großer Schwamm liegt im Einer. Und ohne große Anstrengung legt man das Boot auf sein Fahrgestell und rollt es wieder in unsere schöne Bootshalle. Und wenn man das Schönste vom ganzen Rudern, das Duschen, genießt, ist man richtig glücklich. Danach kommt man sicher noch mit ein paar netten Ruderkameraden zusammen für ein lustiges Gespräch; was will man mehr?

Ich habe viel Freude am Trimmi gehabt. Habe an meiner Brille einen Rückspiegel, so dass ich alles Wasser gut überblicken und sicher rudern konnte. Oft war sehr schlechtes Wetter, starke Strömung, Regen, Sturm, hohe Wellen und Hagelschauer. Sogar Eisschollen trieben auf der Weser! Der Anleger

voller Schnee!

Sehr viel Freude hatte ich mit unserem Fridolin, dem zutraulichen Seehund. Er kam sehr oft ganz nahe ans Boot und ließ sich gern fotografieren.

Von 1999 bis 2007 habe ich 1285-mal im Trimmi gerudert und dabei 14.207 km zurückgelegt. Meine weitesten Strecken gingen bis Blumenthal und Horstedt. Habe sehr oft dabei in der Weser gebadet.

Aber nun ist es bald vorbei: Ich werde schon 78 Jahre alt und die Kräfte lassen nach.

Ich wünsche mir sehr, dass auch viele andere Ruderinnen und Ruderer ihre Freude an unserem Trimmi finden werden.

Friedo Koop

Friedo im Trimmi



Der Seehund Fridolin



Taufe Anno 1961 in „Badener Berg“

Neue Mitglieder wurden traditionell auf ihrer ersten großen Wanderfahrt getauft. Vorher wurde nach einem mehr oder weniger geeigneten Spitznamen geforscht. In einer „kurzen“ Zeremonie, hierzu wurde der Delinquent bis fast zum Hals eingegraben und ausgiebig mit Weserwasser „benetzt“ und mit allerlei Treibgut, Algen usw. dekoriert, wurde der Neuling auf seinen neuen Namen getauft.

Die Taufe hatte auch eine club-bindende Wirkung. Immerhin sind noch sechs der abgebildeten jungen Herren aktive Ruderer. Von rechts: Max, Fifi, John, Charly, Lür, Täufing: Bolle.

Übrigens alles Spitznamen J.

Ralph Bohlmann (Bolle)





Erfahrungsbericht vom ersten Indoor-Rowing-Cup

Recht kurzfristig hatte Dirk Guddat von dem Ergowettbewerb, der am 23.01.2008 an der Jacobs-Universität ausgetragen werden sollte, erfahren. Er sprach mich (Klaus Weinrich) daraufhin in der Umkleidekabine an, ob ich als Student dort nicht die Farben der HANSA vertreten wolle.

Ich zögerte nicht lange, sagte zu und verabschiedete mich zwei Tage später ins „Höhentrainingslager“ (Skiurlaub in Österreich). Nach meiner Rückkehr blieben mir also noch sechs Tage Zeit, mich für mein erstes 2000-m-Rennen zu rüsten. Ganz allein musste ich diese Herausforderung allerdings nicht bestreiten, hatte mir mein Vater doch einen Trainingsplan ausgearbeitet (an dieser Stelle noch mal VIELEN DANK nach Bremervörde!). Also hieß es für mich jeden Tag nach der Arbeit (Semesterferien) auf das Ergo, gefolgt von einem telefonischen Bericht in die Heimat, wie der Trainingstag verlaufen war.

Am Samstag (23.1.) fuhr ich dann zum Gelände der Jacobs-Uni in Vegesack und wusste nicht so richtig, was mich erwarten sollte, mit dem von mir gesteckten Ziel: Nicht Letzter werden!

Zwei Konferenzräume im Hauptgebäude waren umgerüstet worden. In einem standen 16 Ergometer und zwei Leinwände, auf welchen später die virtuellen Boote zu sehen sein sollten, sowie ein Tresen mit Getränken und Obst und Müsliriegeln. In dem



anderen Raum wurde eine provisorische Umkleidekabine eingerichtet und ich war erstaunt, wie schnell ein Konferenzraum den typischen Turnhallen-/Umkleidengeruch annehmen kann...

Nach diversen Eröffnungs- und Begrüßungsreden auf Englisch (an der Jacobs-Uni ist man „very international“) ging es dann auf ins erste Rennen. Es handelte sich um ein Freundschaftsrennen zwischen der „Hamburg School for Business Administration“ und einem Team der Jacobs Universität.

Letztere konnte, trotz eines starken Endsprints der Hamburger, das Rennen für sich entscheiden.

Im Anschluss gab es die Einzelrennen, aufgeteilt in drei Flights à vier bis sechs Ruderer. Gemeldet waren 19 Teilnehmer, doch es waren dann nur elf, da sich mancher im Auftaktrennen der Unis zu sehr verausgabte. Für jeden Einzelkämpfer gab es nur das eine Rennen und die hier geleistete Zeit bestimmte das Endergebnis.

Furiös ging es dann schon los. Im ersten Flight erruderte sich Sören Dannhauer nach einem überaus spannenden Rennen mit mehreren Führungswechseln und tollem End-



spurt einen geteilten ersten Platz mit Thorsten Pieper vom Hamburger und Germania Ruder-Club (die Uhren beider Ergos hielten nach exakt 6:20,4 Minuten an).

Nun stieg auch bei mir die Anspannung, denn der dritte Flight war meiner. Würden in meinem Rennen ähnlich starke Ruderer vertreten sein? Am Start bin ich gleich gut weggekommen und fühlte mich nach den ersten 250 Metern noch recht frisch. Auf den beiden Stühlen hinter meinem Ergo hatten in der Zwischenzeit Simon Petereit und Sören Dannhauer Platz genommen. So wurde ich praktisch von links mit technischen Anweisungen und von rechts mit „und jetzt hol' dir die 32 als Schlag! Jaawollll! Und jetzt hol' dir deinen Schnitt zurück! Jaaawollll! Und weg! Und weg!....“ über die verbleibenden Meter geschrien (an dieser

Stelle noch mal vielen Dank für die tolle Unterstützung!). Mein Rennen konnte ich so in persönlicher Bestzeit für mich entscheiden, insgesamt sprang dabei immerhin ein vierter Platz (bedingt durch den geteilten ersten Platz, eigentlich war ich der fünftschnellste Ruderer) für mich heraus.

Auf die Einzelrennen folgten die Mannschaftsrennen. Vier Ruderer pro Mannschaft wechselten sich nach je 500 m auf einem Ergo ab. Ein sehr turbulenter Wettkampf (bei dem auch die Wechsel geübt sein wollen), traten doch je Rennen vier Mannschaften gegeneinander an und kämpften um den Einzug in Halbfinale und Finale. Diesen schafften dann das Team des Logistikunternehmens BUSS (mit Daniela Molle und Peter Michael Kolbe), das Rugby Team der Jacobs-Uni, ein Team des DHuGRC sowie das Team der Universität Bremen um Simon Petereit und Sören Dannhauer, der nach seinem Kräfte zehrenden 2000-m-Einzelrennen nachträglich ab dem Halbfinale einsprang.

Die für die Zuschauer aufgestellten Stühle waren zu diesem Zeitpunkt überflüssig geworden, standen doch alle Zuschauer so nah es ging an den Ergometern, um die Sportler anzufeuern.

Nach dem Sieg des DHuGRC vor BUSS und der Uni Bremen gab es bei der Siegerehrung ansehnliche Pokale und Medaillen sowie Schecks für die ersten drei Plätze der Einzelrennen.

So ging ein von spannenden Rennen geprägter Samstag zu Ende und für mich steht fest: Nächstes Jahr greife ich wieder an!



Klaus Weinreich



Fit mit Tilo

Bei unserer Vorführung zu Tilos 70. Geburtstag haben alle Anwesenden schon einen winzig kleinen Eindruck in „unser“ Turnen am Dienstag bekommen.



Doch einige Fragen bleiben offen, und es waren ja auch nicht alle Hansamitglieder bei Tilo. Deshalb nun für die Übrigen:

Jeden Dienstag im Winter gibt es bis kurz vor 19:30 Uhr ca. 20 Hansaleute mit demselben Gedanken: „Eigentlich habe ich überhaupt keine Lust!“ Aber dann hüpfen sie doch ins Auto oder schwingen sich auf ihre Fahrräder und fahren in die Delmestraße.

Nach ausführlicher gegenseitiger Begrüßung und dem Austausch der neuesten Hansaereignisse geht es dann los.

Das sind wir und eigentlich noch einige mehr (z. B. Ursel, Elke T., Anke und Sven



Mit Musik (jeder Art und jeden Geschmacks und jeder Qualität) wird gelaufen, getrabt, gehüpft, alles, was dem lieben Tilo so einfällt,



bis alle Muskeln warm sind.

Dann geht es auf die Matten. Zuerst wird das Datum ganz genau mit den Beinen in die Luft geschrieben, also 01.02.2008 mit altmodischen Bögen und Schleifchen.



Immer nach dem Motto: „Halten – halten – lächeln!“ wird nun mal auf dem Bauch



mal auf dem Rücken, mal daneben



gereckt, gestreckt, gestöhnt.



Kleine Pause mit vielen fröhlichen Bemerkungen



und weiter geht's – „Po hoch!“ –



bis zum Aufbau des Zirkels.

Fragen tauchen beim Tragen der Kästen auf: Wie oft heute? Wie lange die Einheiten?

Dann eilt jeder schnell zu seinem Lieblingsanfangsgerät, was manchmal zu eifrigen Diskussionen führt (**Merke: Fehle nie – sonst nimmt ein anderer Deinen Platz ein!**).

Kurz nach Tilos befreiendem Ausruf „Vorletztes Gerät, letzte Runde!“ werden die warmen (heißen) Muskeln noch etwas gedehnt – oder auch nicht



Und dann geht es fröhlich ab in die Dusche,



alle mit einem guten Gewissen und froh, doch wieder dabei gewesen zu sein.

Tilo, wir **danken** Dir ganz **herzlich** für Deinen Einsatz und Deine aufmunternden Worte – auch wenn wir in diesem Jahr kaum feiern durften (eigentlich nur Fastnachtsdienstag)....

Tschüss bis zum 28.10.2008! Jeder/jede ist willkommen! Elke Siemßen



Mitgliederversammlung und neuer Vorstand

Am 14.2. wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung der neue Vorstand für das kommende Geschäftsjahr gewählt. Dabei ist es sehr erfreulich, dass alle Posten wieder besetzt werden konnten. Den für einen Ruderverein so wichtigen Bereich „Boots- und Materialwartung“ hat nach einem Jahr gemeinsamer Einarbeitungszeit durch einen „alten Hasen“ mit Jens Artus ein junger Mann übernommen, der mit seinen innovativen Ideen bereits im letzten Jahr immer wieder frischen Wind in den Club brachte. Den Bereich „Presse und Öffentlichkeitsarbeit“ übernahm Dirk Guddat, der damit zusätzlich zu seiner Verantwortung als Kindertrainer bei der HANSA auch noch einen Vorstandsposten innehat. Ansonsten stellten sich alle anderen Vorstandsmitglieder erneut zur Wahl. Dies sind im Einzelnen: Manfred Thoms als erster Vorsitzender sowie Leiter der Alt-Herren-Abteilung, Wolfgang Mocha (Finanzen) und Birgitt Pfeiffer (Leiterin „Breitensport“) als erste und zweite Vorsitzende, sowie im geschäftsführenden Vorstand noch Ruth Born-Baumgärtner (Leiterin „Sport“). Des Weiteren zählen dazu: Reinhold Werk (Organisation & Mitgliederverwaltung), Michael König (Wanderrudern), Wiebke Liesenhoff (Trainingsleitung), Kay Heinsohn (Hauswart) und Anke Heitmann (Leiterin der Damenabteilung). Als Beisitzer fungieren ab sofort Maren Ahlbach, Josha von Hofe und Thomas Gastmann, die auf diese Art und Weise in die Vorstandsarbeit reinschnuppeln und auch die eine oder andere kleinere Aufgabe übernehmen werden.

Manfred Thoms zeigte sich zufrieden mit dem abgelaufenen Jahr und blickt zuversichtlich in die Saison 2008. Ähnliches war auch den Berichten der anderen Vorstandsmitglieder zu entnehmen, die anhand von Laptop und Beamer den anwesenden Mitgliedern präsentiert wurden.

Als Ziele für das kommende Jahr stehen neben der Regattateilnahme auf vielfältiger Ebene (Masters Championat in Werder, DRV Juniorenregatta in Hamburg, deutsche Jugendmeisterschaften in Köln, um nur einige zu nennen) diverse Tagesausflüge, Ruder-Wanderfahrten in Berlin, auf Unstrut-Saale, Elbe oder Spree-Dahme, eine Wattwanderung, ein Trainingslager in Rostock, das „Rudern zur Venus“ u. v. m. auf dem Programm. Natürlich fehlen auch Aktivitäten nicht, die der Pflege alter Kontakte sowie der Integration von neuen Mitgliedern dienen. So plant der neue Vorstand beispielsweise in diesem Jahr mal wieder ein zünftiges Sommerfest und im November dann das jährlich stattfindende Stiftungsfest im Parkhotel.

Sabine Hürdler



Jahresbericht „HANSA“-Vorstand 2007

Wir begrüßen Euch recht herzlich zu unserer Mitgliedersammlung hier in unserem schönen Bootshaus, damit Ihr u. a. den Jahres- und Vorstandsbericht entgegennehmen sowie an den Wahlen teilhaben könnt. Ganz besonders aber freuen wir uns auch, dass wir uns bei dieser Gelegenheit alle einmal in unserem Club wiedersehen, was ja in der laufenden Wintersaison nicht all zu häufig vorkommt.

Bevor wir mit dem offiziellen Teil beginnen, gedenken wir unserer verstorbenen Clubmitglieder:

Martin Kölling nach 60 Jahren treuer Clubmitgliedschaft

Unser Hausmeisterehepaar Herr u. Frau Reichel

Abschied mussten wir auch leider nach längerer Krankheit von unserem allseits beliebten und geschätzten ehemaligen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Martin Vaupel nehmen. Seiner lieben Frau Hanna und den Kindern gilt nochmals unser allerherzlichster Dank für die würdige Trauerfeier sowie für den überaus erfolgreichen Aufruf, anstatt Blumen und Kränzen unserer HANSA Spenden zukommen zu lassen.

Leider verstarb auch unsere liebe Traudi Jäger nach langer Krankheit am 09.02.08.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Liebe Mitglieder, wie schon in den vergangenen Jahren haben wir uns auch in diesem Jahr wieder darauf verständigt, die Jahresberichte der einzelnen Ressorts in gestraffter Form und durch die visuelle Unterstützung mittels Leinwand und Beamer vorzutragen. Wir werden zwischendurch auch eine kleine Pause ansagen und zwar vor den Wahlen. Der guten Ordnung halber erlauben wir uns den Hinweis, nicht zu rauchen. Da heute auch Valentinstag ist, möchten wir gleich mit Blumen beginnen. Unserer lieben Protokollführerin Annegret Schiefer hat sich bereit erklärt, in diesem Jahr noch einmal das schwierige Geschäft zu übernehmen, dafür danken wir ihr schon jetzt mit einem Blumenstrauß ganz herzlich. Des Weiteren möchten wir bei dieser Gelegenheit unserem lieben Günter Bussenius noch einmal nachträglich zu seinem 70. Geburtstag gratulieren und überreichen ihm hier und heute den obligatorischen Blumenstrauß. Ihm gilt ein dreifach kräftiges Hipphipp-hurra!

Ihr Lieben, es gilt festzustellen, dass auch das Jahr 2007 mit seinen vielen, vielen sportlichen und geselligen Ereignissen und Erlebnissen in die Geschichte unseres Clubs eingehen wird. Kaum nachzuvollziehen, dafür aber umso bewundernswerter, ist das persönliche und das teamorientierte Engagement vieler unserer Club- und Vorstandsmitglieder für die Belange des Clubs. In Summe betrachtet ist enorm viel geleistet worden und allen Beteiligten gilt an dieser Stelle unser herzlichster Dank. Besonderen Dank sagen wir aber auch unseren treuen Sponsoren, ohne deren finanzielle Zuwendungen manches nicht möglich gewesen wäre.

Die Geschäfte des Clubs wurden ordnungsgemäß und routiniert abgewickelt. Auf acht Vorstandssitzungen und diversen Arbeitskreissitzungen wie im Team

„Technik“, AK „Sponsoring“, AK „Sport“, AK „Ökonomie“ wurden und werden die Probleme des Clubs teamorientiert diskutiert und überwiegend erfolgreich gelöst. In unserem Clubschlüssel wurde regelmäßig über die Clubaktivitäten berichtet. Erinnerungsreich ist insbesondere die Gründungsfeier, auf der viele namhafte und langjährige Mitglieder für 10-, 25-, 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft und Treue zur Hansa geehrt werden konnten. Auch den Ausrichtern des tollen Stiftungsfestes im Parkhotel unter Leitung von Moni Duncan gilt unser besonderer Dank.

Herausragend ist auch die vorbildliche Kinder- und Jugendarbeit sowie die Verleihung des Ehrenamtspreises an unseren Jugendleiter Dirk Guddat durch den Landessportbund in Zusammenarbeit mit der Commerzbank Bremen und der Auslobung eines Preisgeldes in Höhe von 2.000 Euro. Damit konnte ein neuer Junior-Einer angeschafft werden.

Herausragend ist ferner die beispielhafte Breitensportliche Betreuung, der allgemeine Ruderbetrieb, der ambitionierte Breitensport und die positive Leistungssportliche Entwicklung trotz widriger Umstände mit über 40 Regattasiegen und die aufstrebende Wander- und Barkenruderei. Insgesamt wurden über 86.000 km gerudert bei stabilem Mitgliederbestand.

Die solide Entwicklung unserer Clubfinanzen einschließlich der beispielhaften Unterhaltung und Gestaltung unserer schönen Clubanlagen ist als vorbildlich einzustufen.

Und wenn wir hier heute Abend berichten können, dass unser Remisenprojekt nahezu fertig gestellt ist, dann erfüllt dieses nicht nur mich mit besonderer Freude. Alle Mitwirkenden, das Team „Technik“, die Dienstagscrew und viele weitere Mitglieder haben enorm viel Arbeit in dieses Projekt bis zur Fast-Fertigstellung hineingesteckt.

Wie bereits im Jahr 2007 begonnen, werden wir unsere Zielsetzungen auch im Jahr 2008 verstärkt auf die Kinder- und Jugendarbeit, auf die Leistungssportförderung und Trainersuche, auf den Breiten- und ambitionierten Breitensport, auf den Ausbau und die Nachwuchsförderung des ehrenamtlichen Bereiches, auf die weitere Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit einschließlich des Marketing- und Sponsoringbereiches ausrichten. Und schon jetzt hier und heute appellieren wir an unsere Mitglieder, uns hierbei zum Wohle des Clubs nach besten Kräften zu unterstützen. Mitmachen ist angesagt!

Die Wahlen der Jugendleitung sowie die Wahlen in der Damen- und Herrenabteilung fanden bereits ordnungsgemäß statt. Jugendleiter ist Dirk Guddat, Leiterin der Damenabteilung ist Anke Heitmann, Leiter der Herrenabteilung bin ich.

Der Ältestenrat brauchte nicht zu tagen. So viel aus meiner Sicht zum Jahr 2007.

1. Vorsitzender
John Thoms



Kassenbericht 2008 (Auszug allgem.)

Die Einnahmen und die Ausgaben belaufen sich auf die erwarteten Beträge. Kostenintensivere Gewerke wie der Bau der Remise oder Arbeiten an unserer Heizungsanlage und der Pumpe konnten im Wesentlichen aus Mitteln unserer Rücklage entnommen werden.

Durch ein erhöhtes Spendenaufkommen zum Jahresende fällt der Abschluss besser als erwartet aus. Bei den Einnahmen aus Spenden fällt auf, dass – von den Spendenaufrufen anlässlich von Todesfällen abgesehen – wir weiterhin ein recht hohes Niveau an Spendenaufkommen haben. Darüber können wir uns glücklich schätzen, denn in der Masse der Turn- und Sportvereine geht das Spendenaufkommen gegen Null, bei einem Verein mit rund 1.000 Mitgliedern kommen da 500 € zusammen, selten mehr. Dennoch muss festgestellt werden, dass bei uns von insgesamt 117 einzelnen Spendezahlungen geleistet wurden

71 Zahlungen aus Anlass von Todesfällen (Margret Riecken und Martin Vaupel)

23 Zahlungen nach einem Aufruf unseres Trainers Dirk Guddat

03 Zahlungen für das Stiftungsfest (diese ohne Spendenbescheinigung)

und nur 20 sonstige Zahlungen, die aber fast 17.000 € ausmachen.

In den sonstigen Zahlungen sind vier Zahlungen enthalten, die 1.000 € und höher sind, davon eine Zahlung über einen Betrag von 10.000 €. Bei allen Spendern möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. 20 Spender bringen also fast 17.000 € zusammen. Diese kleine Spendenanalyse zeigt, dass noch niemals in der Geschichte unseres Ruder-Clubs so viele so wenigen so vieles zu danken hatten.

Geld ist wie Ebbe und Flut: Es kommt und es geht auch wieder. Es kommt durch die Nachfrage nach Mitgliedschaften, indem man so etwas wie eine politische Einschaltquote sehen kann. Und es geht, wenn die Mitglieder in den ersten zwei, drei Jahren ihrer Mitgliedschaft nicht den Sprung in eine Gruppe, in ihre Gruppe, gefunden haben, weil es im Breitensport an Betreuern und auch im Trainingsbereich an Übungsleitern fehlt. Hier wäre die Bereitschaft vieler Mitglieder nötig, sich auch ohne Übungsleiterlizenz zu engagieren, am Steg, im Boot, beim Arbeitsdienst, bei der Regattabegleitung, in der Verwaltung oder auch bei der Übernahme von Einzelaufgaben. Als Beispiel für eine solche Einzelaufgabe nenne ich das Thema „Versicherung durch die Berufsgenossenschaft“. Was ist bei Hansa, bei jedem Sportverein, eigentlich über wen wo versichert? Wie ist das mit dem Weg zum Sport und dem Heimweg, der Vorstandssitzung einschl. An- und Abfahrt, dem Arbeitsdienst? Die Berufsgenossenschaft veranstaltet zu solchen und weiteren Fragen für Sportvereine Informations- und Fortbildungsveranstaltungen an Wochenenden; für die Teilnahme entstehen weder Verein noch Teilnehmer Kosten, selbst die Fahrtkosten werden übernommen. Der Vorstand könnte durch ein entsprechendes Engagement vieler Mitglieder aus diesem Kreis hier entlastet werden und Zeit für die wichtige Arbeit im ruderischen und sozialen Bereich bekommen.

Ein Ruder-Club mit seinen Veranstaltungen lebt nur, wenn viele Hände anpacken. Durch den Eintritt in einen Ruder-Club erwirbt jedes Mitglied das Recht auf Nutzung der Boote und Anlagen, ohne viel Geld hinlegen zu müssen. Jedes Mitglied tritt sozusagen eine Erbschaft an. „Was Du ererbt von den Vätern hast, erwirb es, um es zu

besitzen“, spricht Faust in seinem Zimmer (Goethe, Faust 1). Für ein Erbe muss etwas getan werden, um seinen Wert schätzen zu lernen. Wer ein Haus geerbt hat, weiß, dass er es instand halten muss, damit der Besitz nicht verkommt und an Wert verliert. Mit unserem Ruder-Club Hansa ist es nicht anders. Er muss instand gehalten werden. Zu dieser Instandhaltung gehören das Bootsmaterial und die baulichen und technischen Anlagen ebenso wie das innere Milieu, die Bereitschaft, mitzuarbeiten. Daher danke ich allen Helfern und – das betone ich jetzt als Kassenwart – vor allem allen Spendern, die im vergangenen Jahr in diesem Sinne angepackt haben, und möchte uns wünschen, dass dieses Engagement auch 2008 erhalten bleibt!

Ich bin da guten Mutes. Wir sehen also, an der Weser bei km 366 sind die Dinge im Fluss.

Wolfgang Mocha

Hansa online:

<http://www.brc-hansa.de>
Web-Master (Reinhold Werk)
mail@brc-hansa.de (Vorstand)
clubschluessel@brc-hansa.de (CS-Redaktion)

Artikel Beiträge und Terminwünsche zur
Veröffentlichung nur über
Sigrid Martin Tel.:0421/831545
sipe.martin@t-onlinie.de

Bilder zur Veröffentlichung an
gunterlinnhoff@t-online.de

Hansa fernmündlich:
0421-53 29 57 (Verein) • 0421-9 88 89 58 (Ökonomie)



Haushaltsanschlag 2008

	€	€
<u>Einnahmen</u>		
Beiträge	53.000	
Beiträge neu und BSG	5.000	
Schrankmieten	1.600	
Arbeitsdienst	0	
Miete und Pacht	7.500	
Zinserträge	2.500	
Summe Einnahmen	<hr/>	69.600
<u>Ausgaben</u>		
Gebäudekosten	23.800	
Boote und Material	10.500	
Breitensport	4.600	
Trainingsbereich	8.000	
Honorare	14.000	
Verwaltung incl. DRV-Beitr. u. CS	7.500	
Wanderrudern	300	
Damenabteilung	300	
Jugendabteilung	600	
Summe Ausgaben		<hr/> 69.600
Unterschiedsbetrag		<hr/> <hr/> 0

Wolfgang Mocha



Dankeschön an Assi

Assi Colby beendete nach Jahren ein mit viel Lauferei verbundenes Amt. Über viele Jahre hinweg schrieb sie unermüdlich unzählige Artikel über die Regatten der Jugendlichen oder aber animierte die Betroffenen selbst, einen Artikel einzureichen. Das geschah aber nicht nur so. Nein, damit die große Leserschaft in den Genuss eines Berichtes über ein Trainingslager oder eine Regatta kam, erinnerte Assi immer wieder im persönlichen Gespräch, per Telefon oder aber per E-Mail an den bevorstehenden Redaktionsschluss. Passende Fotos lieferte sie oft dazu, waren Manni und sie doch häufig als Schlachtenbummler, Motivatoren und spendable Förderer eines großen Eises hier und da mit dabei gewesen. Für diese Mühe und Arbeit in den letzten Jahren herzlichen Dank!

Nachfolgerin ist Wiebke Liesenhoff, die es ab sofort übernimmt, die jüngeren Vereinsmitglieder zu Artikeln und Berichten zu animieren.

Sabine Hürdler



Der Vorstand berichtet

Auf der konstituierenden Vorstandssitzung am 27.02.08 wurden die Geschäftsordnung des Vorstandes und die Aufgabenverteilung für die einzelnen Vorstandsmitglieder beschlossen.

Ein Rückblick auf die Mitgliederversammlung ergab, dass die Vortragszeit für die Jahresberichte nicht länger als eine Stunde betragen sollte, da dann Ermüdungserscheinungen bei den Mitgliedern auftreten. Das Problem der Leinwandsichtbarkeit wurde erkannt und soll bei künftigen Vorträgen verbessert werden

Der Arbeitskreis *Team Technik* berichtet über diverse Aktivitäten, u. a. kann das Remisenprojekt als abgeschlossen betrachtet werden. Die Kosten liegen im veranschlagten Bereich.

Die Club-Investitionsplanung wurde aktualisiert. Insgesamt galt es für ca. 20 Projekte entsprechende Rückstellungsansätze zu bewerten.

Der Anlegerbelag ist stellenweise überholungsbedürftig. Es werden Angebote über wartungs- und pflegeleichtere Beläge eingeholt.

Die Planungen und Auftragsvergabeübervorbereitungen für eine neue feste Terrassenüberdachung laufen auf Hochtouren. Nachdem die Finanzierung durch einen Spenderkreis sowie durch Clubrücklagen gesichert ist, steht der Projektrealisierung nichts mehr im Wege.

Ende des Jahres 2008 soll mit dem Umbau des Riemen- und Skulllagers begonnen werden, sodass dann die Bootslageroptimierung vorgenommen werden kann.

Der Arbeitskreis *Sport* berichtet, dass die verstärkte Trainersuche bislang leider nicht den gewünschten Erfolg gebracht hat.

Unsere Trainingsmannschaften haben bei den Ergomeisterschaften durchweg gute Plätze erreichen können. Auch unsere Kinder haben erfolgreich an einem Kinder-

Ergowettkampf in Osnabrück teilgenommen.

In der Osterwoche findet ein Trainingslager in Breisach statt.

Im Landesruderverband sind die Posten des stellv. Vorsitzenden *Sport*, der Frauenwartin und des Pressewarts neu zu besetzen. Hansa hat hierzu Vorschläge unterbreitet.

Die ambitionierten Breitensportler der Gruppe um Thomas Gastmann versuchen, für den Bremer Achter-Cup im Herbst eine Achtermannschaft zusammenzustellen.

Zum vorgesehenen Kauf eines Bootes (C-Liner) wurden Aspekte, Meinungen und technische Betrachtungen erörtert.

Die personelle Situation zur Betreuung neuer Mitglieder, bei der Anfängerausbildung und der Ruderkursteilnehmer ist angespannt. Es soll noch einmal ein Aufruf an die Mitglieder erfolgen, die Ruderwartin hierbei zu unterstützen

Am 06.03.08 fand die Jahreshauptversammlung des Landesruderverbandes Bremen statt.

Am 15./16.03.08 fand der Deutsche Rudertag in Köln statt und zwar unter dem Zeichen seines 125-jährigen Jubiläums, ein Novum in der DRV-Geschichte. Erstmals haben sich im Vorfeld zwei Teams zur Verbands-Vorstandswahl präsentiert.

Dirk Guddat berichtet über die zahlreichen Sport- und Freizeitprogramme der Kinder- und Jugendabteilung. Die Ausschreibung der FSJ-Stelle ab 2008 brachte bereits 5 Bewerbungen.

Es erfolgte der Beschluss zur Anschaffung eines weiteren Kunststoff-Vierers/ Fünfers. Die Finanzierung ist aus Mitteln des Spenderkreises *Viererbarke*, einer weiteren Spende von Heinz Schwier und Tilo Kolb sowie aus Clubrücklagen gesichert.

John Thoms



Versammlung der Altherrenabteilung

Kohl- und Pinkel ist in der kalten Jahreszeit angesagt. Auch durch die Räume des BRC HANSA strömte der Duft des deftigen Essens. Gleichzeitig ist dann die Versammlung der Altherrenabteilung angesetzt. Ob die Herren auch ohne Kohl- und Pinkel so zahlreich erscheinen würden?



Am 24. Januar 2008 um 19.00 Uhr begann der Schmaus. Die allgemeine Aussage lautete: Es schmeckt gut!, und somit wurde kräftig zugelangt.

Nach dem Essen bedankte sich John mit einem Blumenstrauß bei Herrn und Frau Godan für das Essen und für ihre Bereitschaft die Clubmitglieder ständig zu bewirten.

Pünktlich um 20.00 Uhr eröffnete der langjährige Vorsitzende John Thoms die Versammlung. Er sah nur zufriedene Gesichter vor sich. Bereit, die alljährliche Prozedur zu verfolgen, ruhten die Altherren erwartungsvoll gewichtig auf ihren Stühlen.

Routiniert arbeitete der Vorsitzende die Punkte der Tagesordnung ohne Einwände der Versammelten ab. Der darin enthaltene Jahresbericht (siehe Anhang) führte allen Anwesenden das erfolgreiche

und ereignisreiche Jahr vor Augen.

Spannung kam auch bei dem Punkt der Tagesordnung „Entlastung und Neuwahl des Vorsitzenden“ nicht auf. Ede Rau erbat die Entlastung des Vorsitzenden, der sofort ohne Einschränkung zugestimmt wurde. Fast im gleichen Atemzuge schlug er die Wiederwahl des bisherigen Leiters zur



Neuwahl vor. John nahm die Wahl dankend an. Großer, dankbarer und erleichterter Beifall schlug ihm entgegen.

Anschließend bedankte John sich für das große Vertrauen, aber wies auch auf seine begrenzten Kräfte hin. Viel Kraft wird von ihm für die Arbeit als 1. Vorsitzender der HANSA und gleichzeitig für den Vorsitz der Altherrenabteilung gefordert. Günter Bussenius, Charly Borrman und Peter Tietjen erklärten sich auf Vorschlag von John bereit, einige Aufgaben zu übernehmen. Bei Repräsentationsaufgaben wird Günter John unterstützen. Charly und Günter helfen bei der Organisation bei den Veranstaltungen der Altherren wie Versammlungen, Feiern und Rudertouren. Peter sorgt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für Berichte aus dem Altherrenbereich für den Clubschlüssel und vertritt im Redaktionsausschuss den Altherrenbereich.

Die Diskussion über das Programm für das Jahr 2008 endete mit der Feststellung, dass die Aktivitäten des Jahres 2007 als gelungen, attraktiv und ausreichend angesehen wurden. In Anlehnung an das Programm des Vorjahres wird das Programm 2008 ähnlich gestaltet.

Natürlich wurde zum Schluss wie in allen vorherigen Jahren die stählerne Urne mit dem fordernden Schlitz durch die Reihen geschickt. Die Spenden sprudelten reichlich. John Thoms' Augen strahlten bei der Verkündung der großen Summe.

Anschließend beendete John die Versammlung mit der Hoffnung auf ein gutes ereignisreiches Jahr 2008.



Peter Tietjen

Jahresbericht der Altherrenabteilung 2007

Traditionsgemäß fand am 25.01.2007 wieder die Altherrenversammlung im Rahmen eines zünftigen Kohl- und Pinkelessens statt. Insgesamt waren 41 Altherren bei der Versammlung anwesend. Es gilt festzustellen, dass sich auch im Jahr 2007 die Altherren in außergewöhnlichem Maße für die Belange des Clubs, der HANSA, in materielle, finanzieller Hinsicht und durch das Erbringen von Dienstleistungen eingesetzt haben. Dafür gilt allen Beteiligten an dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön.

Ganz herzlich möchte ich an dieser Stelle auch der Dienstagscrew für ihre treuen Einsätze danken, die zur Pflege und Unterhaltung unserer Clubanlagen, den Booten und der Verwirklichung neuer Projekte beigetragen haben. Das sind namentlich: K. Ahrens, B. Martin, G. Linnhoff, G. Bruns, G. Bussenius, P. Tietjen, T. Kolb, J. Keunecke, H. Siemssen, H. Philippi, C. Borrmann, M. Colby, K. Heinsohn, J. Artus, T. Gastmann, R. Wendt, R. Werk. Ein außergewöhnliches Dankeschön gilt auch unseren Mäzenen U. Ihlenfeld, H. Meyer, T. Kolb, B. Renne, A. Garde, M. Gregor.

Das Zusammenwirken all dieser so vorbildlichen Aktivitäten zum Wohle des Clubs und seiner Mitglieder darf in der Tat als einmalig bewertet werden, nämlich die Erfüllung dieses doch so wichtigen Generationenvertrages. Wir alle dürfen ein klein wenig stolz darauf sein.

Natürlich kamen auch die sportlichen Aktivitäten nicht zu kurz. Unter der Leitung von Tilo Kolb erfreute sich das winterliche Ausgleichstraining in der Turnhalle Delmestr. wiederum wachsender Beliebtheit. Viele Altherren nutzten auch unseren schönen Fitnessraum zum Ausgleichstraining und einige besuchten regelmäßig die Sauna.

Nach Beginn der Rudersaison trafen sich dienstags morgens wieder die Frühstücksruderer und ruderten zu früher Stunde zum Wehr und zurück. Danach wurde gemütlich gefrühstückt und die Dienstagscrew begab sich an die Arbeit. Montags trafen sich die Senioren zum Rudern und gemeinsamen Mittagessen.

Der generationsübergreifende Ruderbetrieb dienstags abends ist etwas weniger geworden, was wohl auch an dem verregneten Sommer lag. Der Ruderbetrieb am Donnerstag mit dem gemeinsamen Achterrudern verlief recht kontinuierlich.

Der traditionelle Bockbierabend im Wonnemonat Mai war wieder berauschend. Natürlich haben wir vorher auch gerudert. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle nochmals dem Fassbier-Spender.

Die Teilnahme an den von uns ausgeschriebenen, generationsübergreifenden Tagesrudertouren wurde gern von Jung und Alt in Anspruch genommen. Sogar das Wetter hatte dabei immer wieder mitgespielt. Und so waren die Tageswanderfahrten nach Bollen, Hasenbüren, auf der Hamme, zu Spille an der Ochtum, von Badener Berge nach Bremen für alle Beteiligten immer wieder ein tolles Erlebnis. Das Gleiche gilt für die Bratkartoffelfahrten und den Wesermarathon mit der Barke. Ganz besonders zu erwähnen sind die Barkenfahrten der alten und jungen Barkenbrüder auf dem Neckar und auf dem Loch Lomond in Schottland.

Sicherlich von vielen unbemerkt – dafür umso bemerkenswerter – ist der Einsatz von unserem Altrainer und Kompetenzträger Willi Debus, der sich bei der Ruderausbildung unserer Jugendlichen mit engagiert. Willi, wir danken Dir dafür.

Im Masters-Rennruderbereich gilt es an dieser Stelle, noch einmal besonders den Sieg von Hermann Meyer-Richtering auf der FISA World Masters Regatta in Kroatien, Zag-

reb, und seine außergewöhnlichen Kilometerleistungen hervorzuheben. Zu nennen ist auch unser lieber Friedo, der eine stolze Kilometerleistung absolvierte.

Die gemeinsame Kirchbootfahrt im Herbst auf der Lesum von Vegesack nach Höft-deich bildete den krönenden Abschluss. Gut essen, gut trinken, gut rudern!

Auch das Freimarktsrudern mit dem anschließenden traditionellen Räucheraaessen war wieder eine gelungene Sache unter dem Motto: Fisch muss schwimmen!

Erwähnen möchten wir auch noch das wunderschöne Stiftungsfest im Parkhotel zu Bremen, an dem sowohl viele ältere, als auch jüngere Mitglieder teilnahmen.

Die vorweihnachtliche Adventsstammtischrunde und unsere beliebte Feuerzangen-bowle bei flackernden Zuckerhüten und netter Unterhaltung rundeten die Veranstaltungspalette für das Jahr 2007 ab.

Die Kollekte der Altherrenversammlung am 25.01.07 ergab einen nennenswerten Betrag.

Die Ausgaben während des laufenden Jahres erfolgten für Porto, Drucksachen und Blumen für runde Geburtstage sowie für die Anschaffung einer Videokamera für die Jugendabteilung. Die Kassenprüfung erfolgte durch Jochen Heck.

Rückblickend betrachtet haben wir wieder eine erlebnisreiche und tolle Rudersaison hinter uns gebracht. Allen Beteiligten sage ich für das Mitmachen und Mitgestalten ein herzliches Dankeschön, Danke für die Unterstützung.

Schon jetzt freuen wir uns auf die Saison 2008.

John Thoms

Impressum Clubschlüssel:

Herausgeber: Bremer Ruder-Club „Hansa“ (1879/1883) e.V., Werderstr.
64, 28199 Bremen
Telefon: (0421) 53 29 57, Gaststätte (0421) 9 88 89 58
Vereinsregister: Amtsgericht Bremen, Nr. 39 VR 2677
Konto: Die Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01), Kto. 113 8965
Redaktion: Gunter Linnhoff (04202/84957)
Fotos, Kathleen Behnken, Sigrid Martin, Annegret Schiefer
Reinhold Werk, Peter Tietjen, Frido Koop, Gunter Linnhoff,
Jens Artus, Klaus Ahrens
Winreich.
Druck: Hohnholt Reprografischer Betrieb GmgH, 28195 Bremen
Homepage: www.brc-hansa.de, (Web-Master Reinhold Werk)

Die Clubschlüssel-Ausgabe 03/08 erscheint voraussichtlich im Juni
Für eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung, ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge werden unzensuriert veröffentlicht.

Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Vorstandes übereinstimmen. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/08 war der 23. März 2008

Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 3/08 ist der 10. Mai 2008



Kurzbericht Damenabteilung 2007

Die Ziele, die wir uns für das letzte Jahr gesetzt hatten waren:

- eine mindestens genauso gute Beteiligung bei den einzelnen Veranstaltungen ein Miteinander von älteren und jüngeren Ruderinnen

Beides ist bei fast allen Aktionen umgesetzt worden. Dass beispielsweise das Mittsommerspiknick nicht so gut besucht war, lag sicherlich an den widrigen Wetterbedingungen, die uns zwangen, die leckeren Mitbringsel im Jugendraum einzunehmen.

Die Maibowle, die Feuerzangenbowle, das Adventsrudern und das Freimarktsrudern, (der aktive Teil fand wieder gemeinsam mit den „Alten Herren“ statt), fanden sehr guten Zuspruch von jungen und älteren Ruderinnen.

Auch für diesen Sommer sind wieder die klassischen Feiern geplant. Ich lade hiermit alle ein, wieder mitzumachen.

Eine Bitte zum Schluss: Kommt zur Jahreshauptversammlung der Damenabteilung im Januar 2009. Dies ist Euer Forum. Hier könnt Ihr Eure Ideen einbringen und im nächsten Jahr dann auch eine Nachfolgerin für mein Amt wählen.

Anke Heitmann



Bericht der Ruderwartin über das Jahr 2007

Die Ruderwartin hat sich auch im Jahr 2007 um die Anfängerausbildung und die Integration neuer Mitglieder im BRCH gekümmert sowie die im Jahr 2007 erprobten Angebote zur Technikverbesserung weitergeführt.

Anfängerausbildung:

Die Anfängerausbildung fand 2007 in zwei Etappen statt: Der klassische Ruderkurs des BRCH im Frühjahr 2007 mit 17 TeilnehmerInnen, ein Wochenendkurs mit 8 TeilnehmerInnen. In den Sommerferien hat Gisela dann noch einmal einen Anfängervierer betreut. 14 erfahrene RuderInnen waren 2007 als Ausbilder und/oder MitrunderInnen aktiv. Das Ausbildungsteam ist mittlerweile seit drei Jahren sehr stabil, 2007 konnten wir Frank Schwan als Ausbilder neu gewinnen und Jörn von Wieding als Mitrunderer

Insgesamt haben wir auf diese Weise 29 AnfängerInnen die Ruderei vermittelt. 16 sind in die Hansa eingetreten, drei sind unterdessen allerdings schon wieder ausgetreten, weil sie die Ruderei doch zeitlich nicht mit ihrem Berufsleben verknüpfen konnten. Wir freuen uns sehr über eine Gruppe sehr aktiver AnfängerInnen, die nicht nur sehr regelmäßig unter der Woche rudern, sondern sich auch häufig samstags trafen – hier hat die Ruderbegeisterung voll zugeschlagen.

Angebote zur Technikverbesserung:

2007 haben wir ein weiteres Mal eine Videoanalyse für Breitensportler angeboten. Dirk Guddat hat uns hier wunderbar unterstützt.

Zur Tradition wird sicher auch unser Trainingslager für Breitensportler. Waren 2007 8 RuderInnen mit dabei, konnten wir 2007 ein größeres Interesse verzeichnen:

11 RuderInnen erlebten an einem Wochenende in den Sommerferien ein Trainingslager für Breitensportler! Gemeinsam mit der Kinderabteilung fanden wir uns im Olympischen Ruderclub Rostock wieder und lernten schwitzend, wie man richtig trainiert. Das Besondere in diesem Jahr: Dirk „quälte“ uns alle zunächst auch durch eine Videoanalyse – aber übereinstimmend konnte festgestellt werden: Es hilft...

Die Mittwochsgruppe

Diese Gruppe soll in diesem Jahresbericht besondere Erwähnung finden. Diese Gruppe, angeleitet von Bolle und Andrea, ist so etwas wie ein Fortgeschrittenenkurs. Jedes Jahr im Frühling finden sich hier einige Anfänger aus dem letzten Jahr, die sich hier fit für die Saison machen. Nach den Anfängerkursen gehen in der Regel einige, die sich noch nicht „reif“ für den Breitensport fühlen, ebenfalls mittwochs zum Rudern. Und – diese Gruppe dient als eine Art Erseinstieg für Menschen, die lange nicht mehr gerudert sind und/oder neu zur Hansa stoßen. Das waren 2008 immerhin 8 Menschen, die so den Weg in die Hansa gefunden haben.

2007 hat es in dieser eigentlich nicht sehr festen Gruppe eine Besonderheit gegeben: Sie war total voll: Bolle und Andrea konnten den Ansturm kaum noch bewältigen, umso besser, dass Katja Kuhn sich hier netterweise ebenfalls noch eingebracht hat. Im Laufe der Saison stand hier vor allem die sehr nette Rudergemeinschaft im Vordergrund.

Birgitt Pfeiffer



Jahresbericht der Kinder und Jugendabteilung

Im Jahr 2007 ist viel Basisarbeit in der Kinderabteilung geleistet worden. Im sportlichen Bereich wurden neue langfristige Strukturen geschaffen. Nach meiner 4-jährigen Amtszeit als Kindertrainer und im ersten Jahr als Jugendleiter ist es in diesem Jahr zum ersten Mal gelungen, die Hauptwettkampfsaison in dem Umfang zu gestalten, wie es aus sportlicher Sicht richtig ist.

Als Einstieg in die Regattasaison und zum Sammeln von Erfahrungen haben wir in Rostock zum Langstreckentest unsere Zelte aufgeschlagen. Mit unseren sehr jungen und unerfahrenen Kindern steht es im Vordergrund, Regattaerfahrungen zu sammeln. Mit diesem Langstreckentest wird auch gleich ein erster Leistungs- und Entwicklungsstand ermittelt.

Beim Besuch der Regatta in Lübeck wird bereits unseren Jüngsten das volle Programm abverlangt. Neben der Langstrecke über 3000 m werden auch in den jüngeren Jahrgängen die 1000 m in Klein- und Großbooten gestartet. Leider wird das aber der einzige Wettkampf bleiben, bei dem die Ausschreibung so gestaltet ist, dass man sich mit den Kindern auf den Jahreshöhepunkt richtig vorbereiten kann.

Die weiteren Regattabesuche in Bremen und Otterndorf sind für Anfänger sehr gut geeignet, für die älteren Kinderjahrgänge ist für die Zukunft zu überlegen, ob Regatten über LS 3000 m und 1000 m mit 6 Bahnen für die Vorbereitung auf den Jahreshöhepunkt nicht besser wären.

Nach den Regattabesuchen kam ein Bundeswettbewerbvorbereitungswochenende. Leider finden solche gemeinsamen BRJ-Trainingslager viel zu selten statt. Trotz einiger Angebote der Hansa, kooperative Trainingslager aller Bremer Rudervereine durchzuführen, ist aufgrund traditioneller Kurzsichtigkeit und persönlicher Animositäten eine Zusammenarbeit kaum möglich.

Der Bundeswettbewerb in Werder war der Saisonhöhepunkt für unsere Nachwuchssportler. Der sportliche Erfolg ließ noch Wünsche offen, aber die gesammelten Erfahrungen sind ein Gewinn, der sich in der nächsten Saison auszahlen wird.

Das Sommertrainingslager der Kinderabteilung mit den ambitionierten Breiten Sportlern der Hansa war eine innovative Veranstaltung mit einem großen Gewinn für alle Teilnehmer. Es ist sehr beruhigend zu wissen, dass bei der Hansa für neue Ideen immer ein offenes Ohr gefunden wird. Diese Veranstaltung wird im Jahr 2008 expandieren und damit neue Maßstäbe setzen.

Die Herbst- und Wintersaison stand im Zeichen der Tradition. Die Regatten in Leer, Bremer Meisterschaft und Clubregatten gehören zum „Original-Standard“-Programm der Hansa. Dynamik und Tradition müssen und dürfen aber kein Widerspruch sein. Ein Athletikwettkampf, von der Hansa organisiert, stand in den Startlöchern. Halle war gemietet, über 15 Helfer waren organisiert, die Damenabteilung wollte fleißig den Kuchenteig kneten und die Kaffeemaschinen dampfen lassen. Ausschreibungen waren verschickt, aber wir sind ja in Bremen. Was bei der Bremer Meisterschaft sich nach echtem Interesse anhörte, war bei Meldeschluss vergessen. Leider musste ich den Kindern der Hansa und der kleinen Truppe um Hagen (von '82) mitteilen, dass der Wettkampf ausfällt. An dieser Stelle ein dicken DANKESCHÖN an alle, die sich daran beteiligen wollten. „Der stete Tropfen höhlt den Stein!“ Unter diesem Motto werde ich auch im nächsten Jahr diesen Wettkampf organisieren und bitte schon heute um ein wiederholt starkes Engagement der Hansamitglieder.

Aber nicht nur in sportlicher Sicht hat sich bei der Kinder- und Jugendabteilung der Hansa was getan. Genauso wichtig und zeitaufwendig sind die organisatorischen Aufgaben und die Schaffung von neuen und langfristig ausgerichteten Strukturen. Diese Aufgabe wurde im Jahr 2007 verstärkt angegangen. Nachdem wir 2006 mit der Einführung von „Rudern Plus“ und der Schaffung einer FSJ-Stelle zukunftsorientierte Ideen umgesetzt haben, konnte wir nun in 2007 erste Erfahrungen in diesem Bereich sammeln. Auf breiter Front haben

wir uns den Herausforderungen gestellt. Die Kinderabteilung hat sich dem Sozialprojekt „Kids in die Clubs“ der Bremer Sportjugend angeschlossen. Marie, Tessa und Juri haben die Jugendleitercard des DRV abgeschlossen. Martin Igelmann hat den ersten Teil der Ausbildung begonnen. Zum Erwerb des Motorbootführerscheins darf ich an dieser Stelle unserm FSJler Rasmus und Martin Igelmann gratulieren. Damit kann die Kinder- und Jugendabteilung der Hansa auf drei Motorbootfahrer zur Betreuung der Kinder und Jugendlichen zurückgreifen. Weiterhin haben Martin Igelmann, Juri Herlyn, Tessa Kuhn und Cennet Voß bei der Hansa einen Übungsleiterassistentenvertrag für die Saison 2008 unterschrieben. Diese Zahlen hören sich gut an, dürfen aber nur der Anfang sein. Die jungen heranwachsenden Übungsleiter und vielleicht zukünftigen Trainer benötigen die Unterstützung der „alten“ Hasen im Club. Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere Kinder- und Jugendarbeit nicht auf kurzfristigen Schnellschüssen basieren darf, sondern es muss mit strategischen Zielen und Strukturen auf Nachhaltigkeit gesetzt werden. Dass diese Richtung richtig ist, wurde uns im Sommer 2007 mit dem LSB-Ehrenamtspreis für das Projekt „Rudern Plus“ bewiesen.

Wenn die Jugend bereit ist sich auszubilden, sollte der „Alte“ unter den Jugendlichen (ich) mit gutem Beispiel vorangehen. Nach 2-jähriger Ausbildung habe ich im November 2007 die Sportmanagerausbildung abgeschlossen. Weitere Bildungsmaßnahmen mit Themen, die nicht im üblichen Rahmen sind, wurden besucht. Rasmus stellt sich dem Thema „Umgang mit sexuell missbrauchten Kindern und Jugendlichen im Sport“. Mein Thema, mit dem ich mich auseinandergesetzt habe, war „Migration von Ausländern im Sport“.

Eine andere Schublade wurde 2007 nach langer Zeit wieder mal geöffnet. Das Thema „Schulkooperation“ haben wir in Angriff genommen. Mit vorsichtigen Schritten und ersten Erfahrungen haben wir uns dem Thema gestellt. Mit den Schulklassen des HBG in Bremen haben die Schüler die ersten Ruderschläge in Zusammenarbeit mit dem Lehrer Herrn Bieger, Tessa und mir absolviert. Dazu gibt es bestimmt 2008 mehr zu erzählen.

Noch haben wir keine Bundeswettbewerbsieger, noch sind wir nicht die leistungsstärkste Kinderabteilung, noch sind wir nicht die größte Jugendabteilung in Bremen, aber wir sind die Versäumnisse der letzten Jahre angegangen und haben uns klare Ziele gesetzt. Wir haben die Probleme erkannt und arbeiten zielstrebig an Lösungen und damit sind wir unseren befreundeten Mitbewerbern ein großes Stück voraus.

Motto 2008: „Wir wollen überholen statt einzuholen!“

Dirk Guddat

Ehrungen in Bild und Text

Unsere liebe Bothi ist viele Jahre als DRV-Schiedsrichterin aktiv, war viele Jahre Frauenbeauftragte im LRV und hat die Interessen der Damen auch auf DRV-Ebene vertreten. Sie war als Kassenprüferin in unserem Club tätig. Sie war und ist noch eine langjährige vorbildliche Übungsleiterin in unserem Ruder- und Turnhallenbetrieb.

Im Jahr 2003 wurde sie Fisa-World-Master/Weltmeisterin. Wir sind der Meinung, sie hat diese Auszeichnung mehr als verdient. Für ihre sportliche Karriere wünschen wir ihr auch künftig viel Erfolg.

Eine weitere Ehrung erfuhr Bothi Meyer-Richtering auf der Mitgliederversammlung, auf der sie für ihre langjährigen treuen Einsätze in und für unsere „HANSA“ mit dem Ehrenabzeichen für besondere Verdienste mit den gekreuzten Riemen in Silber aus der Hand des 1. Vorsitzenden John Thoms ausgezeichnet wurde



Ihr Ehemann, unser lieber Herrmann, steht ihr nicht viel nach. Auch er wurde im Jahr 2007 in Zagreb in Kroatien Fisa-World-Master. Auch Herrmann hat sich im Verlauf seiner langjährigen Hansa-Zugehörigkeit durch sein sportliches Engagement auf den Masters-Regattaplätzen sowie durch seine Schiedsrichtertätigkeit und seine vielseitigen Unterstützungsleistungen im sportlichen und technischen Bereich für die „HANSA“ diese Auszeichnung für besondere Verdienste mit den gekreuzten



Riemen in Silber verdienstermaßen erworben. Unsere besten Wünsche begleiten Herrmann auch bei seinen künftigen Aktivitäten. Es ist uns ein Herzensbedürfnis, hier auf der Mitgliederversammlung einem Ruderkameraden ebenfalls unseren besonderen Dank auszusprechen. Dabei handelt es sich um keinen anderen als unseren lieben Werkstattboss Klaus Ahrens. Klaus hat sich besonders im zurückliegenden Geschäftsjahr durch seine vielfältigen und zeitaufwändigen Einsätze für die „HANSA“ bei der Reparatur von Rennbooten sowie in hervorragender Weise beim Remisenbau eingesetzt. Ich glaube, es gab kaum einen Tag, an dem Klaus nicht in der Werkstatt bzw. im Club war. Sogar der Urlaub musste wegen dringender Stahlbauarbeiten an der Remise verschoben werden. Lieber Klaus, wir sagen heute im Namen des Clubs und der Mitglieder unseren aufrichtigen Dank und sprechen Dir unsere verbindliche Anerkennung aus. Möge dieser wunderschöne Blumenstrauß und das Weingeschenk unseren Dank symbolisch unterstreichen.

John Thoms





Dr. Tilmann Kolb feierte seinen 70. Geburtstag



Dr. Tilmann Kolb, von seinen Freunden kurz Tilo genannt, feierte seinen 70. Geburtstag am 2. Januar 2008 in den Räumen des Bremer Ruder-Club „Hansa“.

Tilo rief bzw. lud ein und alle, alle kamen. Die Familie, die Ruderfreunde und Ruderfreundinnen, die Ärztekollegen, die Krankenschwestern und die Sportfunktionäre.

Der Geburtstag wurde in einer fröhlichen und entspannten Stimmung gefeiert und Herr Godan, unser Wirt, hatte durch ein leckeres Buffet dafür gesorgt, dass die Stimmung auch so blieb. Tilo wurde am 2. Januar 1938 geboren, im chinesischen Jahr des Büffels (11.2.1937 - 30.1.1938). Menschen dieses Tierkreiszeichens werden von den Chinesen folgendermaßen beschrieben:

Hilfsbereit und zuverlässig. Sie besitzen ein hohes Verantwortungsbewusstsein und sind gewissenhaft und fleißig. Der Büffel (Tilo) hat ein gutes Händchen für alles Finanzielle. Meist sind Büffel-Menschen ausgeglichen, können aber auch dickköpfig, stur und uneinsichtig sein. Büffel sind kraftvolle und willensstarke Wesen. Was sie einmal angefangen haben, bringen sie gewöhnlich auch zu Ende. Büffel-Menschen lieben die Geselligkeit und durch ihr sonniges Gemüt können sie ihre manchmal ungehobelte Art leicht wettmachen.

Erkennt ihr ihn wieder? Ich schon. Das Positive dieses Sternzeichens überwiegt bei weitem!

Nun ist es ja so, dass ein Büffel eine enorme Schaffenskraft hat. Das strich auch der erste Redner des Tages, unser 1. Vorsitzender John Thoms heraus. Nachdem er Tilo gratuliert und ihm den obligatorischen rot-weißen Hansa-Blumenstrauß überreicht hatte, führte er aus, dass Tilo neben seiner Tätigkeit als Arzt den Club einige Jahre als 1. Vorsitzender führte, als stellvertretender Vorsitzender für den Bereich „Sport“ für die Hansa tätig war und außerdem die Interessen der Hansa in den sportpolitischen Gremien des Kreissportbundes und des Landessportbundes Bremen vertreten hat. Hinzu kam noch Tilos Tätigkeit als Sportarzt.

So viel ehrenamtlicher Einsatz fiel selbst dem



Senat auf und man beschloss: Der Mann muss geehrt werden! Und so geschah es. Tilo wurde vom Senat für seinen außerordentlichen ehrenamtlichen Einsatz geehrt und wir waren alle stolz auf ihn.

Aber Tilo hat ja nicht nur gearbeitet. Als er 1959 dem Club beitrug, hat er natürlich auch gerudert. Nach einiger Zeit merkte er, dass ihm neben dem Rudern auch ein Mädchen namens Ute sehr gefiel und er gefiel ihr auch. Nach einiger Zeit der Heimlichtuerei verlobten sie sich, heirateten und bekamen ihre gut geratenen Kinder Friederike und Henning.

Wie ging es jetzt im Club weiter? Tilo entdeckte die Wanderfahrten mit der Barke und war nach einiger Zeit Barkenkapitän. Damit seine liebe Ute nicht zu kurz kommt, nehmen die beiden zusätzlich noch an den Ehepaar-Wanderfahrten mit der Barke teil.

Tilo singt auch sehr gern. Und so machten ihm seine Barkenbrüder anlässlich seines Geburtstages eine Freude und brachten ihm ein Ständchen und Tilo durfte dirigieren. Das war schön!

Die nächsten Redner waren ein Arztkollege von Tilo und ein Barkenbruder. Beide Redner waren sich kurz gesagt darin einig, dass Tilo ein besonnener, sachlicher und toleranter Mensch ist und der Umgang mit ihm sehr angenehm ist.



Mit Kaffee und Kuchen ging der Empfang dann langsam zu Ende und alle waren sich einig darin, dass Tilos 70. Geburtstag gelungen gefeiert wurde.

Eine wichtige Sache bleibt noch nachzutragen. Tilo wollte keine persönlichen Geschenke haben, sondern bat darum, unserem Bremer Ruder-Club „Hansa“ eine Geldspende zukommen zu lassen und dafür war als Spendenkasten die Spitze eines Ruderbootes aufgestellt worden. Es kam ein namhafter Betrag zusammen, der den Club in die Lage versetzt, ein neues Boot anzuschaffen. Hierfür dankt der Club dem Jubilar ganz herzlich.

Günter Bussenius





„Es kohl- und pinkelte mal wieder“

Voller Erwartungen und Vorfreude trafen sich 35 Hanseaten zur festgesetzten Zeit und Stunde wie üblich vor dem Haupteingang des Hauptbahnhofes, empfangen von unserem seinerzeit amtierenden Kohlkönigspaar Gisela (Temme) und Gerd (Kotzke). Sie hatten keine Mühen und Kosten gescheut, den zünftig geschmückten Bollerwagen mit leckeren Kleinigkeiten sowie den dazugehörigen Schnapsitäten auszurüsten. Zur Begrüßung war verhaltenes Vorglühen angesagt.

Die Truppe war gut gelaunt. Ab ging es mit der Linie 4 in Richtung Borgfeld, wo wir nach einem längeren Umsteigeaufenthalt und einem erholsamen Zwischenstopp die leckeren Kleinigkeiten aus dem Bollerwagen geboten bekamen. Das war schon mal ein guter Einstieg! Mit dem Bus fuhren wir bis nach Falkenberg und hier begann der eigentliche Fußmarsch, zunächst in Richtung Grasberg bis zur Wörpebrücke. Rechts ab verlief dann der Weg entlang der Wörpe. Dreimal dürft ihr raten, wohin es ging!

Vorbei am Traditionslokal „Kutscher Behrens“ und „Geffkens Gasthaus an der Wörpe“ schlängelte sich der romantische Wanderweg an dem bekannten Flüsschen entlang. Nette Spielchen lockerten den Fußmarsch auf und waren eine willkommene Unterbrechung, zumal dann auch immer wieder die Flaschen kreisten, und dazu gab es eine besondere Spezialität von den Organisatoren... Meyers Mohrenköpfe, genannt Negerküsse,... oder wie darf man diese zuckersüßen Kleinigkeiten nennen? Diese Diskussion entwickelte sich zur Preisfrage.

Es begann schon zu dämmern, als wir endlich das ersehnte Kohllokal „Borgfelder Landhaus“ erreichten. Wir waren natürlich nicht die Einzigen dort und die Stimmung im Saal war schon ziemlich ausgelassen. Wir saßen alle zusammen an einer langen Tischreihe und rasch wurde die Vorsuppe aufgetragen, während an den anderen Tischen schon die Kohlköniginnen/-könige vom Diskjockey mit viel Bimbamborium besonders geehrt wurden.

Und dann wurde das ersehnte Kohl- und Pinkelessen aufgetragen..... und es gab reichlich und es schmeckte uns allen hervorragend und wieder wurde nachgereicht, es war wirklich Spitze!

Das bis dato amtierende Kohlkönigspaar Gisela und Gerd hatte mit seiner Organisation wirklich ganze Arbeit geleistet. Ihm gilt an dieser Stelle unser herzlichster Dank für diese gelungene Tour und darauf ein dreifach kräftiges Hippihurra!

Maren Ahlbach und Jörg Kaemna hatten die Ehre und wurden als Königspaar für die Organisation der nächstjährigen Kohl- und Pinkeltour auserkoren. Unsere besten Wünsche begleiten sie.

Nach diesem offiziellen Teil ging dann wirklich die Post auf der Tanzfläche ab. Der Diskjockey verstand sein Handwerk. Jung und Alt riss es vom Hocker. Der Saal brodelte und alle waren in bombiger Stimmung! Den letzten Bus haben wir aber noch bekommen.

Danke an alle, die so toll mitgemacht haben!

John Thoms

Kohlfahrtbilder





Bau der Unterstellremise ist fertig



Zielstrebig konnte der Bau der Barkassen- und Bootshandwagenremisen Ende Februar 08 abgeschlossen werden.

Nachdem die Trapezblechabdeckungen und Verkleidungen von der Dienstagscrew fachgerecht angebracht worden sind, erfolgte auch sogleich der „Umzug“.

Die Barkasse und die Bootshandwagen sind jetzt in der Remise untergestellt und stehen dort nun für die jeweilige Nutzung bereit.

In der Bootshalle hat es da-

durch erheblich mehr Platz gegeben und somit ist ein ungehinderter Zugang zum Skull- und Riemenlager möglich geworden.

Der Materialeinsatz für das gesamte Projekt belaufen sich auf ca. 6800 €. In diesen Kosten ist ein Zuschuss von 3200 € enthalten, den wir vom Bremer Sportamt erhalten haben, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Sämtliche Arbeiten wurden in Eigenleistung ausgeführt. Darauf sind wir besonders stolz.

Alle Beteiligten, das Team „Technik“, die Dienstagscrew und der Mitgliederarbeitsdienst haben sich in bewundernswerter Weise für die Projektrealisierung eingesetzt. Dafür gilt ihnen im Namen des Vorstandes und der Mitglieder ein herzliches Dankeschön.

Im Rahmen unserer 5-Jahresplanung steht dann abschließend ein weiteres Projekt an.

Ende des Jahres 2008/Anfang 2009 soll mit dem Umbau der Bootsriemen und -skull-Lager innerhalb der Bootshalle zur Optimierung der Lagerkapazität begonnen werden, natürlich wieder in Selbsthilfe und Eigenleistung.

Gemeinsam packen wir es an!



John Thoms



Der Boots und Materialwart informiert

Wie konnte das nur passieren?“ - Bootsschäden im Bild

Folge 3

Art - Boot - Baujahr:

8x+ - MAX GREGOR - 2002

Schäden:

Unsere schönen Achter mit Steuermann gehen derzeit durch eine unglückliche Serie mit verschiedenen Schäden am Rumpf, mit (natürlich) unterschiedlichen Ursachen, in die Reparatur durch Klaus Ahrens in die HANSA-Werkstatt.



Ursachen:

- Umtragen beim „ungewohnten“ POST/BSC-Steg
- Anlegen an der heimischen Anlegerplattform

Was kann ich dagegen tun?

- Auf örtliche Gegebenheit ACHTEN und ggf. LAUTSTARK hinweisen
- Als Steuerfrau/mann: Lieber am Steg vorbeifahren, als dagegen rumsen
- Der Steuerfrau/dem Steuermann helfend und (unaufgefordert) zur Hand gehen, das Boot z. B. vom Steg abstoßen oder stoppen durch Skull/Riemen
 - Andere Boote an den Stegen beim Anlegen unterstützen

Boots- und Materialwart - Jens Artus



Fahrtraining Anhänger

Liebe Mitglieder,

wir wenden uns hier an alle, die schon immer davon geträumt haben, mit einem gut 12 m langen Bootsanhänger Fahrpraxis zu erlangen.

- Warum sollen immer die Gleichen den ROTEN HÄNGER, den ZINKI oder die BARKE fahren? – Weil sie es am besten können!

- Nein, weil sich niemand anderes mit der erforderlichen Fahrpraxis findet!

Geplant ist hier nun, die Interessierten und praktisch Versierten zusammenzubringen und den Fahrer/innenpool der HANSA für Regatta-, Wanderfahrtentransporte und auch von den Werften zu erweitern.

Dazu sollen Teams von einem „erfahrenen“ und einem oder mehreren „unerfahrenen“ Fahrer/innen gebildet werden.

Voraussetzung ist:

- längerfristiges Interesse (wem nützt der Aufwand, wenn man nie zur Verfügung steht?)

- Bereitschaft für das Team - Erfahrung anzunehmen und zu geben

- ein gültiger Führerschein, um das Gespann rechtlich fahren zu dürfen

Notwendig ist:

- ein PS/KW-starkes eigenes KFZ mit Anhängerkupplung. (In Zukunft ist ggf. auf Mietfahrzeuge von einem Vermieter zurückzugreifen, wenn diese KFZ privat nicht mehr zur Verfügung stehen.)

Zu beachten ist hier, dass ggf. Schäden zu Lasten der Versicherung des Zugfahrzeuges gehen, d. h. ggf. privat ausgeglichen werden müssen – das war aber immer schon so.

Geplant ist:

- Liste ausfüllen zur weiteren Koordination

- Treffen an einem Donnerstagabend zur Theorie (Wer kennt sich aus?)

- Danach gemeinsames Treffen am Bootshaus an einem Sonntag im April oder Mai

- Fahrt zu einem Parkplatz in der Umgebung für die Übungen:

- An-/Abkuppeln mit KFZ, Anfahrt zum Hänger

- Rückwärtsfahren mit Hänger

- die Kurve

- und

Darüber hinaus kann es zu einem späteren Zeitpunkt ein qualifiziertes Anhängertraining über den ADAC geben, um auch Situationen im Extremen zu „erfahren“. In Anlage der Entwurf zur Einladung. Dieses Training kann sich zugunsten der privaten KFZ-Versicherung auswirken.

Also tragt Euch in die **Liste am Tresen** ein oder gebt dem Bootswart eine Nachricht. Für den Vorstand:



Boots- und Materialwart Jens Artus,

Tel. 0421/50017 43

bootswart@brc-hansa.de



Nachruf für Traudi Jäger

Am Freitag, den 15.2. 2008 mussten wir Abschied nehmen von unserer Freundin und langjährigen Ruderkameradin

Waltraud Jäger, von uns nur Traudi genannt.

Viele Hanseaten und Freunde versammelten sich an ihrem Sarg, schauten auf ihr schönes gesundes Antlitz aus gesunden Tagen und fühlten mit ihrem Mann Helmut, den Söhnen Manfred und Kai, ihrer Schwester Rita und der großen Familie tiefe Trauer. Wir dachten an ihre aktiven Jahre im Club, dem sie 60 Jahre angehört hatte.



Sie lernte das Rudern noch unter Helga Brüggemann, war vielfache Steuerfrau auf Regatten.

In dieser aktiven Zeit lernte sie ihren im Wehse-lau-Achter rudern den Mann Manfred Heinrichs kennen, der, als Sohn Manfred unterwegs war, durch einen Stromschlag plötzlich ums Leben kam. Mit ihr waren wir damals fassungslos, so sehr, dass der Club ihr die Patenschaft für ihren erstgeborenen Sohn Manfred anbot.

So ist unter uns Frauen eine tiefe Freundschaft entstanden, was sich auch darin zeigte, dass sie Patentante wurde von Monika Risse und unserer Tochter Rona.

Damals hatte die Damenabteilung unter der Leitung von Christine Kirschner ein sehr enges Gemeinschaftsgefühl und Traudi war immer aktiv dabei, ob es Kinderweihnachtsfeiern waren, blaue Montage ausgerichtet wurden oder wir Feste feierten. Und auf einem Fest, viele Jahre nach Manfreds Tod, lernte sie den Hobby-Klarinettenisten Helmuth Jäger kennen, dessen Kapelle bei uns gespielt hatte, der sich förmlich in ihr Herz gespielt hat. Wie sehr haben wir ihr damals dieses Glück gewünscht. Sie heirateten und bekamen Sohn Kai. Helmuth sorgte von nun an für beide Söhne.

Die gemeinsame Heimat der Familie Jäger wurde zuerst Lilienthal, dann Delmenhorst. Und immer wieder kam sie in den Club, wenn auch jetzt in größeren Abständen.

Nach Christine Kirschner wurde sie die Leiterin der Damenabteilung und gab später dieses Vorstandsamt an Ute Kolb ab.

Mit ihr ist aus Ruderinnenkreisen unser „Klücken-Club“ entstanden. Wir trafen uns einmal monatlich, machten schöne Reisen, haben Freud und Leid miteinander geteilt, und wir sind dankbar für eine schöne Zeit mit Traudi.

Wilma Schneider



Glückwünsche

Wir gratulieren herzlich

- zum **runden** bzw. **besonderen Geburtstag**:

<u>Mai:</u>	Thomas Gastmann	50 Jahre
	Jörn Haberland	35 Jahre
	Bothilde Meyer-Richterling	65 Jahre
	Margret Heck	60 Jahre
	Helmut Meyer	70 Jahre
	Frank Schwan	45 Jahre
	Gönnä Michels	35 Jahre
	Andreas Möller	50 Jahre
	Michael Otten	40 Jahre
	Rik Schreiber	18 Jahre
	Oliver Rau	40 Jahre
	Martin Schlüter	18 Jahre

<u>Juni:</u>	Henning Kolb	30 Jahre
	Elfriede Meyer	70 Jahre
	José Quintana Canas	20 Jahre
	Gunnar Sieber	30 Jahre

Zur Geburt

- ihrer **Tochter Marlene** am 7. Januar

Claudia und Immo Becker

- ihrer **Tochter Paula Elisabeth** am 15. Januar

Georg Drechsler und Insa Drechsler-Konukiewitz



Termine

Mai 2008

1. Vatertagstour nach Bollen
3. Arbeitsdienst
- 03./04.. Bremer Regatta
4. Wesermarathon
- 8. Gründungstag BRC „HANSA“/Jubilarehrung**
10. Redaktionsschluss Clubschlüssel 3/08
- 17./18. Intern. Junioren-Regatta in Köln
- 17./18. Allgem. Regatta in Otterndorf
19. Damenabt.: Rudern (18 Uhr), Maibowle (20 Uhr)
21. Vorstandssitzung
22. Herrenabt.: Bockbierabend
24. Tidenrallye (Nordenham – Bremen)
25. Videoanalyse für Breitensportler
- 31./1.6. German Masters Championat, Werder
- 31./1.6. DRV-Juniorenregatta in Hamburg

JUNI 2008

7. Arbeitsdienst
7. Clubtagesfahrt nach Badener Berge
- 7./8. Allgem. Regatta in Bad Segeberg
8. Abschlussfahrt Ruderkurs
- 12.-15. DJM U17, U19, U23 in Köln
- 13.-20. Junge Barkenbrüder auf Unstrut und Saale
- 20.-29. Alte Barkenbrüder auf Unstrut und Saale
- 21./22. Hemmoor – Ostemarathon
25. Öffentl. Vorstandssitzung
26. Damenabt.: Mittsommerpicknick
- 26.-29. Bundeswettbewerb JuM in Salzgitter
- 28./29. Deutsche Hochschulmeisterschaften und German Masters Open in Essen



Die Ruderei in der Saison– Breitensporttermine

Endlich geht die Ruderei wieder los. Damit alle Breitensportler über die Rudertermine für alle gut informiert sind, erhaltet Ihr hier die Rudertage und -zeiten für die Saison 2008:

Dienstag und Donnerstag immer um 18.30 Uhr

Diese beiden Termine sind die traditionellen Rudertermine des Clubs. Hier können und dürfen alle rudern, die Beine und Arme haben, selbstverständlich auch gerne Anfänger aus den Vorjahren!

Hier gilt: einfach kommen und mitrudern...

Mittwoch um 18.30 Uhr

Dieser Termin ist ein besonderer Termin. Hier rudern **erstens** unsere so genannten Quereinsteiger – das sind Ruderinteressenten, die früher mal gerudert haben und jetzt schauen wollen, ob die Ruderei noch was für sie ist. Das „Früher“ bezieht sich manchmal auf „vor 30 Jahren“, manchmal aber auch auf „in der Schule mal vor vier Jahren“. Und **zweitens** ist dieser Rudertermin für die Anfänger aus den abgeschlossenen Kursen, die sich noch ein wenig „Nachschulung“ gönnen, bevor sie in das Dienstag- und Donnerstag-Geschäft einsteigen.

Hier gilt: bitte vorher bei Bolle oder Birgitt anmelden...

Mittwoch ab 17.30 Uhr

Dieser seit der letzten Saison neue Termin richtet sich an die ambitionierten Ruderer. Das meint, dass hier diejenigen Breitensportler trainieren, die gerne bei ein oder zwei Regatten pro Jahr rudern möchten.

Hier gilt: auf jeden Fall bei Ruth anmelden...

Sonntag um 10.30 Uhr

Unser dritter traditioneller Rudertermin für alle (die sonntags morgens gerne früh aufstehen...). Der richtet sich ebenfalls an alle – **also aufgewacht und mitgemacht...**

Und dann war da mal der Montag um 18.30 Uhr

Tja, hier weiß Eure Ruderwartin gerade nicht mehr so gut Bescheid. Eine Weile haben einige Leute an diesem Tag mal gerudert. Letztes Jahr war der Termin nicht so gut besucht, allerdings ist fast immer ein Boot in See gestochen... Was also tun? Am besten, Ihr sprecht noch andere an, wenn Ihr an diesem Tag rudern wollt...

FAIR geht VOR

Unter diesem Stichwort möchte ich gerne zwei kleine „moralische“ Appelle an Euch richten. **Zum einen** bitte ich darum, dass Ihr möglichst **pünktlich um 18.30 Uhr** oder 10.30 Uhr (sonntags) **umgezogen** vor der Bootshalle steht. Für diejenigen, die pünktlich sind, ist es immer sehr ärgerlich, wenn sie auf Nachzügler warten müssen.

Und noch viel wichtiger: Liebe Leute, Dienstag und Donnerstag sind unsere Breitensporttage. Da gehen die Boote nach einer gemeinsamen Rudereinteilung um

18.30 Uhr auf Wasser. Leider konnte ich im letzten Jahr mehrfach beobachten, dass sich Mannschaften um 18.20 Uhr ein Boot schnappten – vielleicht, um in ihrer Lieblingsmannschaft zu fahren... aber leider auch mit dem Ergebnis, dass einige eher unerfahrene RuderInnen dann eine lange Nase machen mussten. Das ist blöd für sie und schlecht für die Gemeinschaft...

Also: fair geht vor!

Eure Ruderwartin Birgitt



Vorstand 2008

Funktion	Name	Vorname	Strasse	PLZ	Ort
Vorsitzender	Thoms	Manfred	Mittelstr. 4	28816	Stuhr
1. Stellv. Vors. (Finanzen)	Mocha	Wolfgang	Karl-Marx-Str. 224	28279	Bremen
2. Stellv. Vors. (Ruderbetrieb)	Pfeiffer	Birgitt	Akazienstr. 11a	28197	Bremen
Stellvertr. Vors. Öffentlichkeitsarbeit	Guddat	Dirk	Wuppertaler Str. 7 ab 1.5. Brandtstr. 45	28327 28215	Bremen
Stellvertr. Vors. Sport	Born- Baumgärtner	Ruth	Lortzingstr. 1e	28209	Bremen
Organisationsleiter Mitgliederverwaltung	Werk	Reinhold	Lüder-v.Bentheim-Str. 8	28209	Bremen
Wanderruderwart	König	Michael	Lothringer Str. 7a	28211	Bremen
Trainingsleiterin	Liesenhoff	Wiebke	Blendermannweg 48	28279	Bremen
Hauswart	Heinsohn	Kay	Feldstr. 46	28832	Achim
Boots-/ Materialwart	Artus	Jens	Tieckstr. 4	28201	Bremen
Leiterin Damen-Abt.	Heitmann	Anke	Wachmannstr. 35	28209	Bremen
Leiter Alt-Herren-Abt.	Thoms	Manfred	Mittelstr. 4	28816	Stuhr
Jugendleiter	Guddat	Dirk	Wuppertaler Str. 7 ab 1.5. Brandtstr. 45	28327 28215	Bremen
stellv. Jugendleiterin	Wintjen	Marie	Buntentorsteinweg 357	28201	Bremen
Beisitzerin	Albach	Maren	Hohensalzastr. 4	28237	Bremen
Beisitzer	Hofe	Joshua von	Ostertorsteinweg 27	28203	Bremen
Beisitzer	Gastmann	Thomas	Scharnhorststraße 146	28211	Bremen